

B3 Fabian Müller

Tagesordnungspunkt: 3. Wahl Direktkandidat*in Bundestagswahl (zugleich Votum für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste)

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

unsere Welt steht vor großen Herausforderungen: Klimakrise, Vermögensungleichheit und ein gesellschaftlicher Zusammenhalt, der Risse zeigt. Unsere Demokratie wird auf die Probe gestellt.

Ein neues Sicherheitsversprechen

In diesen Zeiten ist es unsere Aufgabe, auf die Sorgen der Menschen zu antworten: Dafür braucht es ein neues Sicherheitsversprechen – soziale Sicherheit, Sicherheit vor dem Klimawandel und die Sicherheit vor Gewalt. Doch ein solches Sicherheitsversprechen ist nur glaubhaft, wenn wir es auch mit Taten in die Wirklichkeit übersetzen.

Ein Staat, der funktioniert.

Dafür braucht es an erster Stelle einen Staat, der funktioniert. Und einen Staat, der funktioniert und der den Herausforderungen unserer Zeit gewachsen ist, kann es nur geben mit einer guten Digitalisierung. Denn Digitalisierung kann Möglichmacherin sein für wirksamen Klimaschutz, für soziale Gerechtigkeit und ein besseres Regieren.

Klimaschutz & Digitalisierung

Allein im Bereich des Klimaschutzes sind die Möglichkeiten der Digitalisierung enorm. Zum Beispiel:

- Im Energiesektor durch intelligente Netze und Verbrauchssteuerung, damit Strom dann verbraucht wird, wenn er klimaneutral produziert werden kann.
- In der Landwirtschaft, indem Dünger und Kalk teilflächenspezifisch nur dort ausgebracht wird, wo er auch gebraucht wird.
- Im Verkehrssektor, indem wir Verkehre intelligent steuern und Ride- und Carsharing ausbauen.

Sozial & gerecht & digital

Nicht anders im Bereich des Sozialen. Hier kann Digitalisierung dazu beitragen:

- Arbeit gerechter zu verteilen und mit Automatisierung Zeit für das Wesentliche zu gewinnen
- mit der digitalen Dividende den demografischen Wandel zu bewältigen
- Steuerhinterziehungen – z. B. beim One-Stop-Shop-Verfahren – wirksamer zu bekämpfen.



Alter:

27

Geschlecht:

m

Dafür, diese Potenziale zu heben, möchte ich gerne für Euch im Bundestag streiten. Als Mensch, den die Vision von einem besseren und gerechteren Morgen antreibt, ist mir wichtig, dass wir bei all den anstehenden Veränderungen niemanden allein lassen. Für die Digitalisierung bedeutet das: Wir müssen die Menschen so mitnehmen, dass sie sich nicht überfordert und danach schließlich ausgeschlossen fühlen. Für Münster bedeutet das: Den Menschen zuhören. Denn die Münsteraner*innen sind für Ihre Sorgen und Nöte Expert*innen in eigener Sache. Unsere Aufgabe als Politik ist deswegen zuerst zuzuhören und dann zu handeln.

Diese Herausforderung möchte ich gemeinsam mit Euch angehen und bitte dafür um Euer Vertrauen für meine Kandidatur.

Kurzlebenslauf – was ich für diese Aufgabe mitbringe

Ich bin Jurist mit Schwerpunkt im Europa- und IT-Recht und seit bald 10 Jahren erfolgreich selbstständig mit einem eigenen IT-Unternehmen.

In unserem Kreisverband darf ich seit 2020 als Teil des Kreisvorstands Verantwortung tragen, aktuell als Euer politischer Geschäftsführer. Auf Landes- und Bundesparteitagengestalte ich die Digitalpolitik unserer Partei, besonders in Programmprozessen, mit. Ich bin Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Digitales und Medien, stellvertretender Delegierter zur Bundesarbeitsgemeinschaft. In der Kommunalpolitik arbeite ich als sachkundiger Bürger in den Digitalausschüssen der Stadt.

Im Nicht-Parteihonoraryamt war ich mehr als ein halbes Jahrzehnt im Landesvorstand des Verbands junger Medienmacher in NRW – der Jugendpresse Rheinland e.V. und fast acht Jahre Land berufenes Mitglied der Synode des evangelischen Kirchenkreises Leverkusen.

PS: Meine Landesarbeitsgemeinschaft vergibt Voten für Bundestagskandidaturen erst später dieses Jahr. Mit Eurer Unterstützung werde ich mich dort selbstverständlich um ein Votum bewerben.

Foto: Christian van't Hoen